

Am Philosophischen Seminar, Lehrstuhl für Philosophie und Ethik der Umwelt (Leitung: Prof. Dr. K. Ott) der CAU Kiel sind im Rahmen des Promotionsschwerpunktes

„Ein Dritter Weg zur Ernährung in der Einen Welt“

des Evangelischen Studienwerks e.V. Villigst drei

Promotionsstipendien

für jeweils zunächst 2 Jahre zu vergeben. Eine zweimalige Verlängerung um je ein Semester ist in begründeten Fällen möglich. Die Stipendien starten voraussichtlich im Juli 2017.

In einem der Forschungsvorhaben soll die Bewässerungslandwirtschaft und gerechte Verteilung knapper Wasserressourcen untersucht werden. Am Beispiel von Nutzungskonflikten (z.B. zwischen Nutzern von Ober- und Unterlauf; landwirtschaftlicher Produktion und Erholung) sollen agrar- und umweltethische sowie nachhaltigkeitstheoretische Argumentationsstrategien analysiert und beurteilt werden. Es zielt damit auf einen anwendungsorientierten Beitrag zum sich entwickelnden Feld der Wasserethik, der auch die argumentationstheoretischen Grundlagen derselben befördert.

Das zweite Forschungsvorhaben zielt darauf ab, zwei unterschiedliche Deutungskonzepte von Menschenrechten auf Nahrung im Sinne von Ernährungssouveränität und Ernährungssicherheit ethisch vergleichend zu reflektieren. Relevante Fragestellungen hierfür sind etwa, inwiefern unterschiedliche Begründungen materieller Teilhaberechte (z.B. relativ zu anderen Rechten, über grundlegende Interessen, als grundlegende Bedingung guten Lebens, als Bedingung der Erhaltung der Handlungsfähigkeit etc.) herangezogen werden können, um die eine bzw. andere Interpretation zu rechtfertigen. Außerdem ist nach den politisch-praktischen Implikationen der beiden Interpretationen zu fragen.

Das dritte Forschungsvorhaben untersucht das Thema Ernährung unter einer demokratiethoretischen Perspektive, die zwischen der Zivilgesellschaft, dem Kern des politischen Systems und einem sogenannten deliberativen Zwischenbereich (z.B. staatl. Behörden, Gremien der Politikberatung, Spitzen von Vereinen und Verbänden sowie politknahen ad hoc Initiativen) unterscheidet. Innerhalb des deliberativen Zwischenreichs soll der Diskurs zur Ernährung vergleichend für drei Länder rekonstruiert werden (Deutschland, die USA sowie Ghana), um herauszufinden, ob der deliberative Zwischenbereich den geeigneten Ort darstellt, um Grenzfälle zwischen sogenannten Fragen des guten Lebens und Fragen der Moral deliberativ zu adressieren.

Gesucht wird jeweils ein/e Bewerber/in mit einem überdurchschnittlichen Studienabschluss, der/die für eine Promotion in der Umwelt-, Agrar- oder Ernährungsethik qualifiziert ist (z.B. durch Philosophie, interdisziplinäre Studiengänge mit einem Studienschwerpunkt in umwelt-, agrar- oder ernährungsethischen Fragen) und ein ausgeprägtes Interesse hat, sich in einen der genannten Arbeitsbereiche einzuarbeiten. Es wird ein eigenverantwortliches, eigenständiges und effizientes Arbeiten im interdisziplinären Kieler Promotionsteam „Ein Dritter Weg zur Ernährung in der Einen Welt“ erwartet.

Das Evangelische Studienwerk und die Universität Kiel sind bestrebt, den Anteil der Wissenschaftlerinnen in Forschung und Lehre zu erhöhen und fordern deshalb entsprechend qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt. Die Hochschule setzt sich für die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen ein. Daher werden schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt. Ausdrücklich begrüßen wir es, wenn sich ausländische Kandidatinnen und Kandidaten oder Studierende mit Migrationshintergrund bei uns bewerben.

Informationen zu den notwendigen Bewerbungsunterlagen unter: www.evstudienwerk.de.
Schriftliche Bewerbungsunterlagen unter Angabe des entsprechenden Kennworts „Bewässerungswirtschaft“, „Menschenrechte“ oder „Deliberative Demokratie“ (Personalbogen, Gliederung, Konzeption und Zeitplan der Dissertation, max. 15 Seiten, exkl. Literaturverzeichnis, 2 Gutachten von habilitierten Hochschullehrer/innen, tabellarischer und ausformulierter Lebenslauf, Zeugnisse) senden Sie bitte **bis spätestens 31. Januar 2017 an:**

Frau Dr. Almuth Hattenbach, Evangelisches Studienwerk e.V. Villigst,
Iserlohner Straße 25, 58239 Schwerte.

Fachliche Rückfragen bitte an:
Prof. Dr. Konrad Ott
Lehrstuhl für Philosophie und Ethik der Umwelt
Philosophisches Seminar
Christian-Albrechts- Universität zu Kiel
Leibnizstr. 6
24118 Kiel
Tel.: 0431. 8802822
E-Mail: ott@philsem.uni-kiel.de

Dr. Lieske Voget-Kleschin
Lehrstuhl für Philosophie und Ethik der Umwelt
Philosophisches Seminar
Christian-Albrechts- Universität zu Kiel
Leibnizstr. 6
24118 Kiel
Tel.: 0431. 8802823
E-Mail: voget-kleschin@philsem.uni-kiel.de